

Spielbericht vom Hallenturnier in Buchenberg am 09.03.2013

Zunächst eine Info in eigener Sache:

Können mal bitte alle mit ihrer Angst vor Pferdefleisch aufhören! Reinhard Hübner musste leider kurzfristig absagen – Grund: Pferdekuss am Oberschenkel. Er läuft ja sonst so viel wie kein anderer – manche Beobachter nennen ihn schon »den Mann mit der Lasagnelunge«. Und wir dachten, wir seien die letzten verbliebenen»Fury«-Fans. Brrrr!

So jetzt aber zum Turnierverlauf.

Wir, die Jungs aus dem Energiespar-Wunderdorf mit Premiumwasserquellen reisen zum Kräfteressen an den Buchenberg. Ganz Deutschland war wie elektrisiert. Minütlich bekamen wir Mails zu diesem Turnier mit den besten Wünschen für einen erfolgreichen Verlauf.

18:00 Uhr

Erstes Spiel gegen Wolfertschwenden. Anstoß. Der Papst tritt ab, das Turnier-Eröffnungsspiel an. Die Pille danach. Zu Beginn passiert hier nichts anderes, als bei einer Swinger-Party mit Stromausfall: nervöses Abtasten. Wolfertschwenden kam dann aber unserem Tor immer näher, war dabei allerdings so zaghaft wie ein Klosterschüler, der versehentlich in einen Gangbang mit Gina Wild geraten ist. Dann aber machten wir mit Toren von Markus "Katsche" Wiedemann und Ralf "Jack" Dlapal den Sack zu. 2:0 Sieg im ersten Spiel. Halbe Stunde Pause. Hopfenkaltschale und Fachgesimpel.

18:44 Uhr

Zweites Spiel gegen Stinkibach - Sorry Wiggensbach. Obwohl wir die klar bessere Mannschaft waren mussten wir eine 1:0 Niederlage schlucken, zusammen mit einem Büble-Weizen. Was die Sache etwas erträglicher machte. Zu stoppen waren unsere Offensivbemühungen nur durch ein bestialisches Foul an Jack, der danach mit einer 30 cm langen Platzwunde auf seinem Schien- und Wadenbeinbruch trotzdem weiterspielte, als wäre nichts gewesen. Die anderen schienen sich für das Rückspiel zu schonen. »0:1. Das biegen wir zu Hause um«. Die Fahrt zur Notaufnahme ins Krankenhaus nach dem Turnier lief irgendwie schief. Wir kamen nur bis zur Cuba.

19:28 Uhr

Drittes Spiel gegen Wengen. Jetzt nix mehr mit abtasten oder so. Jetzt krachst im Gebälk. Treffer wiederum von Katsche, dann Manuel "Lusi" Hörmann, Stephan "Halz" Gmeiner und zweimal Dietmar "Ladi" Schrägle. 5:0. Auf den Rängen der Arena geht der Punk ab. Soll heißen: Das Operettenpublikum schlägt Klatschpappen gegen Leberkäsemmel, dazu wird Schampus (ohne Kohlensäure) gereicht und nasser Hermelin ausgelegt. Zur Feier des Tages Büble-Weizen und Percutase-Creme in den Unterhosen der Stinkibacher - schön wärs.

20:12 Uhr

Viertes Spiel gegen Buchenberg. Ein Kampf auf Augenhöhe. Dann, Sensationsgrätsche von Wolfgang "Wolfi" Schmid. Er fliegt quasi aus drei Metern heran, bleibt dann stumpf am Hallenboden hängen. Doch anstatt sich Kreuz- und Syndesmoseband zu reißen, steht er wieder auf und atzt dem Ball hinterher. Uns wird langsam klar: Dieser Wolfi ist ein irres Experiment der US-Army. Asbest-Haut, Eisenlunge, Haare aus Wal-Penissen. Auch, wem man's nicht Glauben mag, aber sogar dieser "Wolfi" steuerte noch einen Treffer bei. Das andere Tor erzielte Jack. »Die Geilheit hat gefehlt«, so sprach Stefan "Monster" Hörmann, ausgewiesener Experte in solchen Fragen, nach dem 2:2 gegen die Gastgeber.

20:56 Uhr

Fünftes Spiel gegen Kottern. Kottern ist quasi der Jörg Dräger des Spiels: Macht Angebote, hat immer noch was in der Hinterhand. Wir hingegen eher zonkig. Immernoch hinter Tor 1 wartend: der Willi Sorg. War der bisher eigentlich auf dem Platz? Mit oder ohne seinem Rollator? Wie auch immer. Jetzt hat er das erste Mal so richtig zu tun. Aber dafür haben wir ihn ja auch mit. Er durfte ja auch unseren Mannschaftsbus fahren. Die Insassen vom Selawi brauchten ihn eh grad nicht. 2:0 Schlappe. Viel zu zaghaft und ängstlich. Wir sind ehrlich: Wir hatten ein Spektakel erwartet. Feuerschlucker, Bärenmenschen, das ganze Programm. Aber wir haben etwas enttäuscht. Kottern macht, Wildpoldsried ächzt. Experten nennen das bestimmt: intensive Partie. Unser Problem: Wir sind keine Experten!

21:40 Uhr

Letztes Spiel gegen Firma Arndt. Die hatten bis jetzt noch kein einziges Tor geschossen. Unser Frank Fessler auch nicht. Aber weil wir sehr sozial eingestellte Theorie-Kicker sind, haben wir Jack eingewechselt. Der schießt zuerst zwei Tore und dann verschuldet er zwei. Wohl gemerkt die ersten und einzigen zwei der Firma Arndt. Das Spiel auch nach 3 Minuten mit weniger Tempo als ein Rollator-Wettrennen zweier 90-Jähriger. Willi wirft eine Kukident nach. Mit 5:2 Toren schlagen wir die bemitleidenswerten Arndter. Selbst Ladi trifft zweimal, was wohl mehr über das Spiel, als über ihn aussagt. Eigentlich ist Jack an allen 7 Gegentoren schuld, mit seinem gebrochenen Schien- und Wadenbein und der 40 cm langen Rißwunde. Aber solche Kleinigkeiten zählen halt im Profifußball nicht. Frank hat übrigens als einziger der Gurkerlkönige kein Tor geschossen. Und Willi auch nicht. Sogar Höre hat in diesem letzten Spiel noch ein Tor geschossen.

Fazit

Insgesamt ein sehr erfolgreiches Turnier der Gurkerlkönige und der 3. Platz. Damit haben auch unsere Gegner nicht gerechnet. Torschützen: Ladi 4, Jack 4, Katsche 2, Wolfi, Lusi, Halz und Höre je 1, Büble-Weizen je 5, Stange Hartwurst, Flasche Sekt und Geissenmaß soviel jeder halt braucht.

Klasse Event bei dem die AH die SSV-Fussball-Fahne hochgehalten hat.

Danke noch an Willi für's Busfahren, Peter Dinauer für das kurzfristige überlassen eines Trikots, ohne das wir gar nicht hätten spielen können und an Frank für die Geißen in der Cuba. Allen anderen auch herzlichen Dank, auch im Namen meiner Mutter.